

Investment Research Qualität und Unabhängigkeit

Kontinuierliche Überwachung

Zusammen mit dem Investment Research Team unseres Vermögensberater-Pools Argentos AG findet eine kontinuierliche „Überwachung“ ausgewählter Investmentfonds (Top-Fonds) statt.

Durch die Arbeit dieses hoch kompetenten und erfahrenen Teams können wir auf eine Fondsanalyse auf institutionellem Niveau zurückgreifen. Es werden keine „gekauften“, in Auftrag gegebene Ratings, sondern Auskünfte aus erster Hand durch ein unabhängiges Investment Research verwendet.

Das Argentos Investmentresearch ist unabhängig und qualitätsgetrieben. Unabhängigkeit bedeutet, dass stets die Qualität der Empfehlung und nicht der Vertriebs Erfolg einer Fondsgesellschaft im Vordergrund steht. Qualität bedeutet, dass nur Produkte empfohlen werden, die transparent und verständlich sind.

Analyseprozess

Ziel des Analyseprozesses ist es, Fondsgesellschaften zu identifizieren, die in der Lage sind, erarbeitete Informationsvorsprünge zu nutzen und in Outperformance umzusetzen. Sämtliche Fonds werden einem genauen Qualitätscheck unterzogen bei dem insbesondere auf die Investmentphilosophie, den Investmentprozess, die handelnden Personen (Fondsmanager) und die Performance geachtet wird.

Der permanente Vergleich eines Fonds mit dem betreffenden Vergleichsindex ist ein wichtiger Teil der Researchtätigkeit und liefert u.a. eine professionelle Entscheidungsgrundlage zur Fonds-Selektion in eine Topfonds-Liste. Diese, so aus über 8.500 in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Investmentfonds ausgewählten Fonds, bilden bei uns die Grundlage zur Verwendung in diversifizierten Portfolios.

Vorselektion der Fonds

Unser Researchteam steht in permanentem Kontakt zu sämtlichen relevanten Fondsgesellschaften und führt laufend Gespräche über die Produktpalette der Fondsgesellschaften. Dabei werden interessante Konzepte und Erfolg versprechende Fondsmanager vorselektiert, die später analysiert werden. Durch den bewussten Verzicht auf quantitative Wertungen werden nicht nur Fonds mit guter Vergangenheitsperformance untersucht,

sondern auch Fonds mit neuem Management oder neuer Strategie. Gleichzeitig entsteht kein „Trend-Bias“ in der Analyse, wonach bestimmte Managementstile in verschiedenen Marktphasen systematisch besser abschneiden als andere.

Zuerst werden die Ziele des Fondsmanagements und der Managementprozess analysiert und geprüft, inwieweit diese im Einklang stehen. Danach folgt die Analyse, wie das eigentliche Fondsmanagement erfolgt und die Qualität des Managements zu beurteilen ist.

Anforderungen

Quantitativ gemanagte Fonds müssen:

- einen klaren Prozess aufzeigen, der inhaltlich nachvollziehbar ist. Reine Vergangenheitsergebnisse reichen nicht aus.
- eine Performanceattribution in Verbindung mit einer inhaltlichen Darstellung der Investmentlogik präsentieren.
- ein überzeugendes Managementteam aufweisen, das den Prozess überwacht und optimiert. Persönlich gemanagte Fonds können nur nach einem Fondsmanagersgespräch empfohlen werden.

Zu den Kriterien guten Fondsmanagements gehört dabei

- Kenntnisse zu den einzelnen Portfoliositionen. Verständnis der wichtigsten Werttreiber der Investments.
- Verständnis über die Einschätzung des Marktes gegenüber den einzelnen Investments und eine bewusste Differenzierung des eigenen Potfolios gegenüber dem Marktsegment.
- Gutes Verständnis über die Bewertung der Einzelpositionen im Portfolio
- Verständnis und Begründung über Nicht-Positionen im Portfolio
- Klares Konzept zur Portfoliokonzeption und Risikomanagement.

Verifizierung

Wenn ein Fonds oder Fondsmanager qualitativ überzeugend ist, wird untersucht, ob er in der Vergangenheit Erfolg gehabt hat. Dabei steht nicht die Historie des Fonds an sich, sondern die des Prozesses oder der Managements im Vordergrund. Veränderungen im Fondsmanagement können so berücksichtigt werden. Bei jungen Managern oder neuen Managementkonzepten entfällt die quantitative Analyse.

Überwachung der Top-Fonds

Nach oben genannten Kriterien ausgewählte Top-Fonds werden regelmäßig überwacht.

Auch hier gilt das Augenmerk qualitativen Kriterien wie z.B. Managementveränderungen oder Veränderungen in den Anlagegrundsätzen.

Im Rahmen der Fonds-Überwachung spielt aber auch die Performance eine wichtige Rolle. Eine Phase schwacher Performance führt dabei nicht zwangsläufig zu einer Entnahme von der Empfehlungsliste. Allerdings muss die ggf. schwächere Performance plausibel begründbar sein, die ursprünglichen Gründe für die Fondsempfehlung müssen Bestand haben und es muss eine begründbare Chance für eine zukünftig bessere Performance geben.